

Kramer, Heinrich

In der geistlichen Sammelhs. cod. 240 der Stiftsbibl. Engelberg steht am Anfang eines dt. Plenars (→ 'Plenarien' [obd.]), *diss werck* sei i. J. 1478 *angeuangen ... von mir H.K. von zúrich ein lerneister* (81^{rb}). K.s Lebensumstände liegen im Dunkeln; die Bezeichnung *lermeister* dürfte für Schulmeister gelten. Da dieses Plenar identisch ist mit dem sehr viel älteren (v. J. 1408) in Engelberg, cod. 242,

und dem Fragment Engelberg, cod. 1010 (um 1400), ist hier K. einzig als Schreiber bezeugt. Die von ihm geschriebene Hs. enthält aber hauptsächlich Legenden, von denen mehrere unikal überliefert sind (z. B. Pankratius, Gangolf, Petronella) und daher auch als mögliche Übersetzungen K.s in Betracht gezogen werden müssen. Bei den Abschriften mehrfach überlieferter Texte (etwa → Konrads von Würzburg 'Alexius', Apostellegenden aus der 'Elsäss. Legenda aurea' [→ Jacobus de Voragine]) ist zudem eine deutliche redaktionelle Tätigkeit zu erkennen.

Literatur. W. WILLIAMS-KRAPP, Die dt. Legendare d. MAs. Stud. zu ihrer Überlieferungs-, Text- u. Wirkungsgesch., Würzburger Habilschrift, 1984.

WERNER WILLIAMS-KRAPP